

# STÄRKEN ENTDECKEN



## Einleitung

Herzlich willkommen bei TalentLoop 6. Schulstufe. Wenn Sie TalentLoop noch nicht kennen und zum ersten Mal nutzen, finden Sie in folgendem Dokument die wesentlichen Hilfestellungen, damit der Einstieg in die Reflexionsarbeit mit Ihren SchülerInnen gut gelingen kann. Haben Sie TalentLoop bereits in der 5. Schulstufe mit Ihren SchülerInnen genutzt, so kennen Sie die wesentlichen Reflexions- und Feedbackprozesse bereits. Für Sie gibt es gleich zu Beginn eine kurze Übersicht, was es in der 6. Schulstufe neu zu entdecken gibt:

1. Der Bereich „Was kann ich?“ (Fähigkeiten) ist neu dazugekommen. Hier können die SchülerInnen anhand mehrerer Fragestellungen ihre Fähigkeiten reflektieren.
2. Der Bereich „Wie bin ich?“ (Charaktereigenschaften) wurde um weitere Fragestellungen ergänzt.
3. Der Bereich „Was interessiert mich?“ (Interessen) wurde erweitert und es gibt nun auch die Möglichkeit für SchülerInnen, die einzelnen Interessen im Detail zu beschreiben.
4. In allen Bereichen wurden die Menge und der Schwierigkeitsgrad der Begriffe der 6. Schulstufe angepasst.

Viel Freude beim Begleiten Ihrer SchülerInnen mit TalentLoop!

Ihr Team Innoviduum

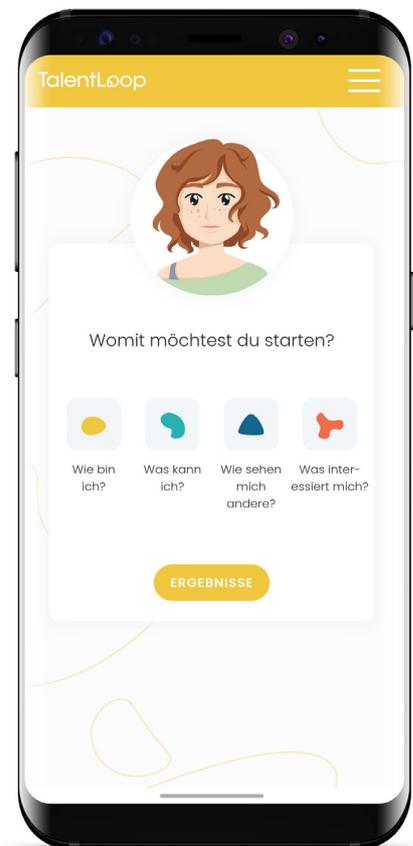
## BESCHREIBUNG REFLEXIONSPROZESS – TALENTOOP 6. SCHULSTUFE

Nach erfolgreicher Registrierung (siehe „Registrierung & Einstieg“) kommen die SchülerInnen auf den Startscreen, auf dem folgende Bereiche ausgewählt werden können:

### a. Auswahl der Bereiche

SchülerInnen können einen der vier Bereiche wählen:

- Wie bin ich? (Charaktereigenschaften)
- Was kann ich? (Fähigkeiten)
- Wie sehen mich andere?  
(Fremdsicht / Feedback einholen)
- Was interessiert mich? (Interessen)



## b. „Wie bin ich?“

### Kurzbeschreibung

Ziel ist es, die SchülerInnen zu animieren über sich selbst nachzudenken. Die SchülerInnen lernen Charaktereigenschaften und deren Bedeutung kennen und reflektieren, welche Eigenschaften am besten auf sie zutreffen.

### 1) Start mit „Wie bin ich“

Es gibt die Möglichkeit, zwischen sechs Fragen zu wählen.

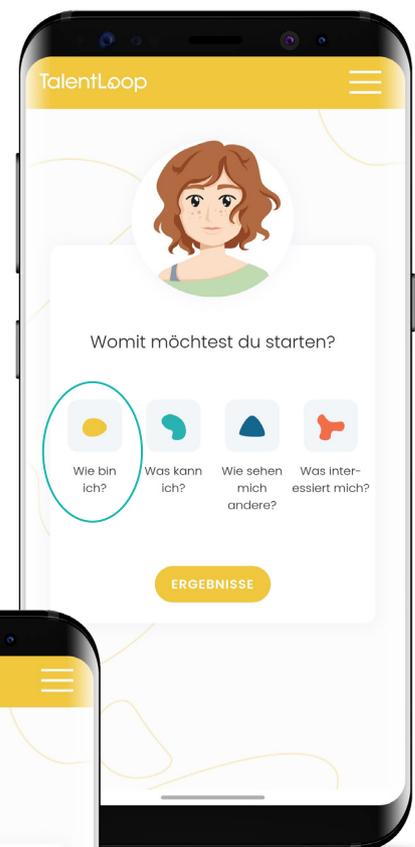
Wie bin ich ....

- Ganz spontan
- In der Schule
- Zu Hause
- Mit Freunden
- Wenn es mir gut geht
- In schwierigen Situationen

#### Impuls:

Mit den SchülerInnen kann besprochen werden, dass sich Menschen nicht immer gleich verhalten und in unterschiedlichen Rollen auch verschiedene Eigenschaften zum Vorschein kommen.

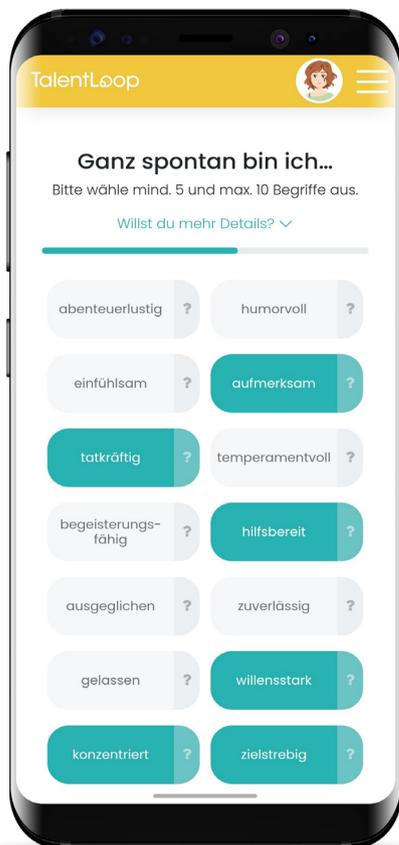
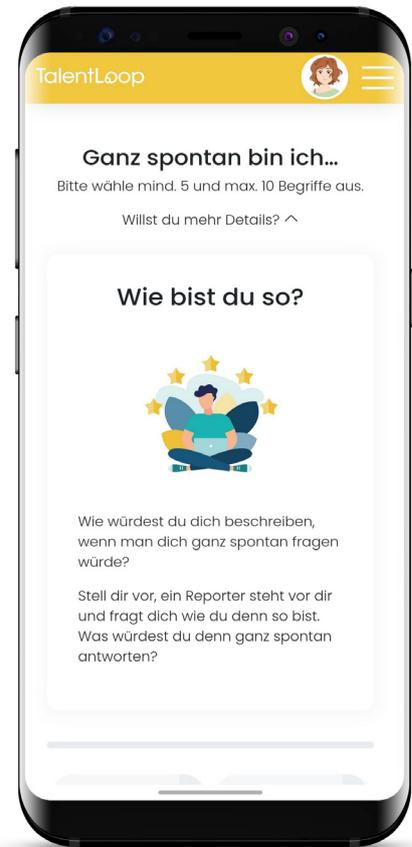
Bsp.: Vielleicht zeigt eine Schülerin als Freundin andere Charakterzüge als im Umgang mit ihren Geschwistern. Auch in der Schule können gewisse Ausprägungen mehr oder weniger zum Vorschein kommen als zu Hause.



## 2) Auswahl der Eigenschaften

Die SchülerInnen denken über die einzelnen Reflektionsfragen nach und versuchen sich in die jeweilige Situation hineinzusetzen. Es gibt unter „Willst du mehr Details?“ noch zusätzliche Fragestellungen um sich besser auf die Situation konzentrieren zu können.

Anschließend wählen die SchülerInnen mindestens 5 und höchstens 10 Begriffe aus, die am ehesten auf sie zutreffen.



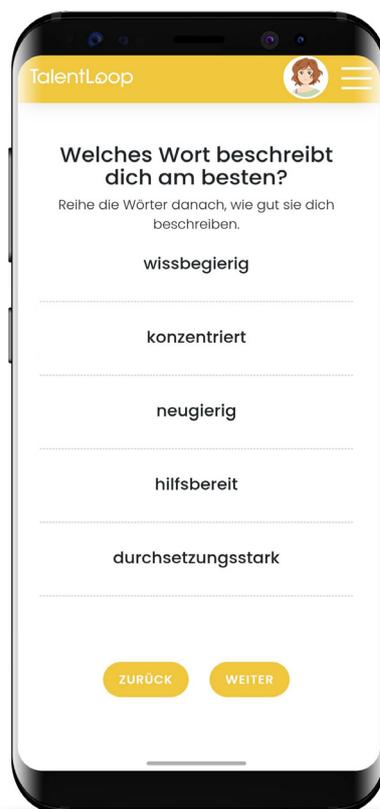
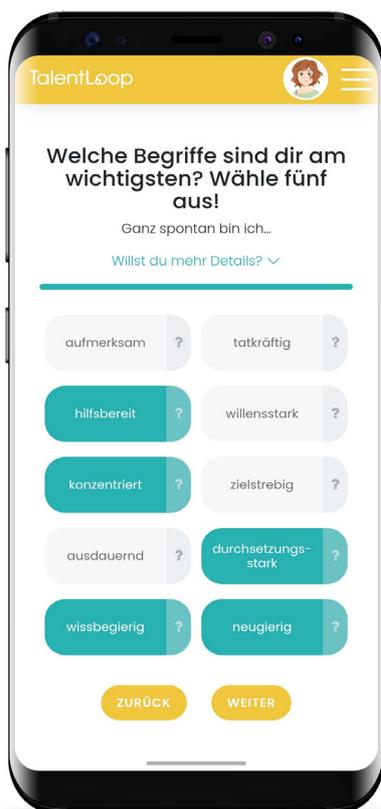
Wenn sich SchülerInnen nicht sicher sind, was die eine oder andere Charaktereigenschaft bedeutet, können sie auf das Fragezeichen klicken und bekommen eine Erklärung für das jeweilige Wort.

**Impuls:**

Wortschatzerweiterung – Begriffe sind mit Beschreibungen hinterlegt und können in der Klasse besprochen werden.

- Was bedeuten die einzelnen Begriffe und was verstehen die SchülerInnen unter den Begriffen?

Es können gemeinsam weitere Ausprägungen und Erklärungen für ein bestimmtes Wort gefunden werden.

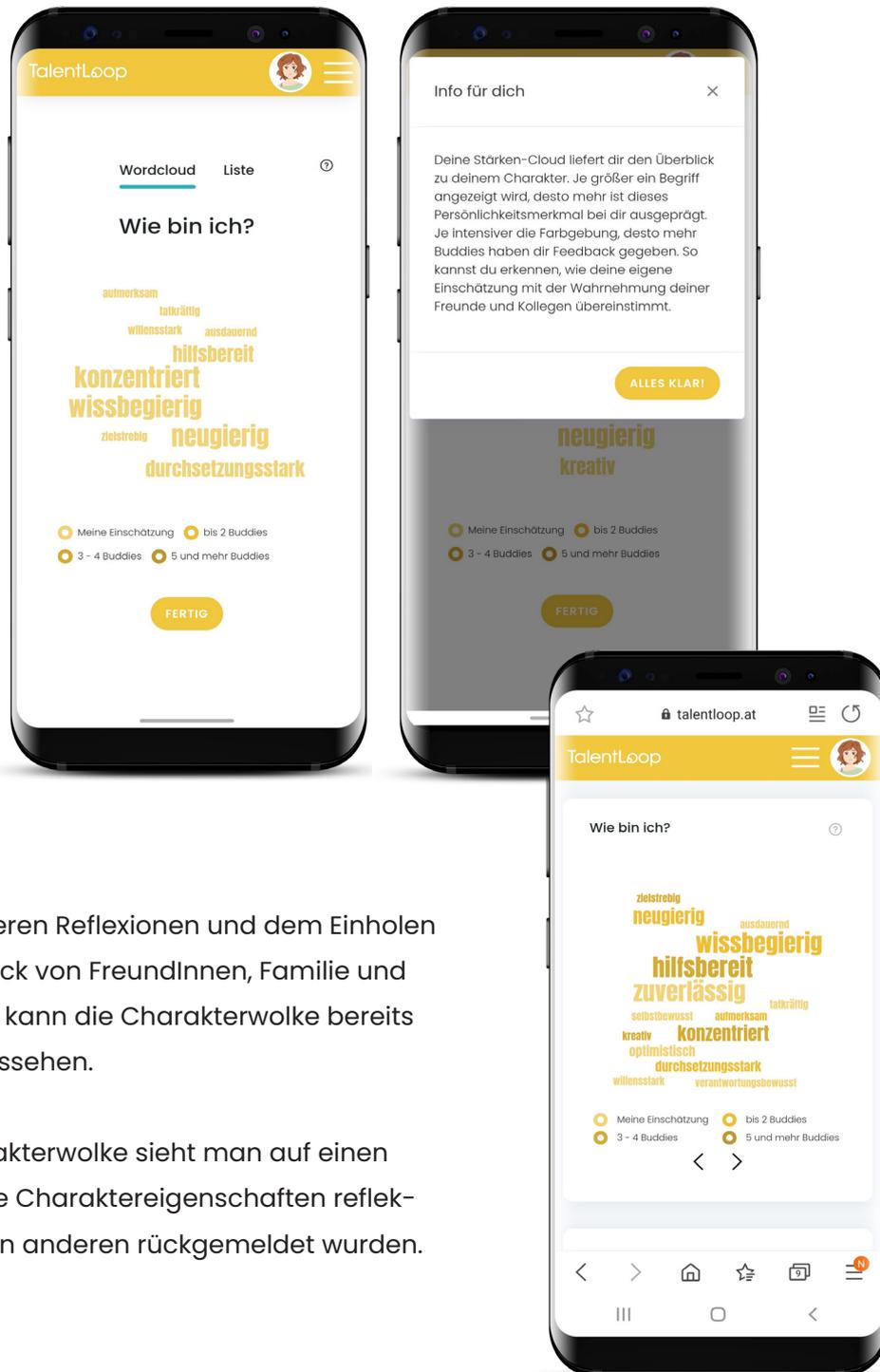


Im nächsten Schritt müssen die Eigenschaften auf 5 reduziert werden. Diese werden anschließend noch priorisiert: Die Eigenschaft, die am ehesten auf die Person zutrifft, kann dabei ganz einfach an die oberste Stelle gezogen werden. So ergibt sich eine Reihung der Charaktereigenschaften.

### 3) Auswertungen

Bereits nach der ersten Reflexion bekommen die SchülerInnen ein Ergebnis in Form einer Wörterwolke. Beschreibungen der Grafiken und Auswertungen befinden sich immer hinter dem kleinen Fragezeichen rechts oben.

Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto größer ist auch der Hinweis, dass die Charaktereigenschaft ein Talent darstellt.



Nach mehreren Reflexionen und dem Einholen von Feedback von FreundInnen, Familie und KollegInnen kann die Charakterwolke bereits wie folgt aussehen.

In der Charakterwolke sieht man auf einen Blick, welche Charaktereigenschaften reflektiert bzw. von anderen rückgemeldet wurden.

- Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Eigenschaft.
- Je intensiver der Farbton einzelner Wörter, desto größer ist die Übereinstimmung zwischen der eigenen Sichtweise auf den Charakter und der Fremdsicht der FreundInnen.

Sehr helle Anzeige	Etwas dunkler	Noch dunkler	Sehr dunkel
Ausschließlich vom User selbst gewählt	Vom User gewählt und von 1-2 Buddies rückgemeldet	Vom User gewählt und von 3-4 Buddies rückgemeldet	Vom User gewählt und von 5 oder mehr Buddies rückgemeldet

Angezeigt werden in der Wörterwolke immer nur jene Wörter, die auch selbst ausgewählt wurden. Je mehr Fragen beantwortet werden, umso aussagekräftiger wird die Wörterwolke.

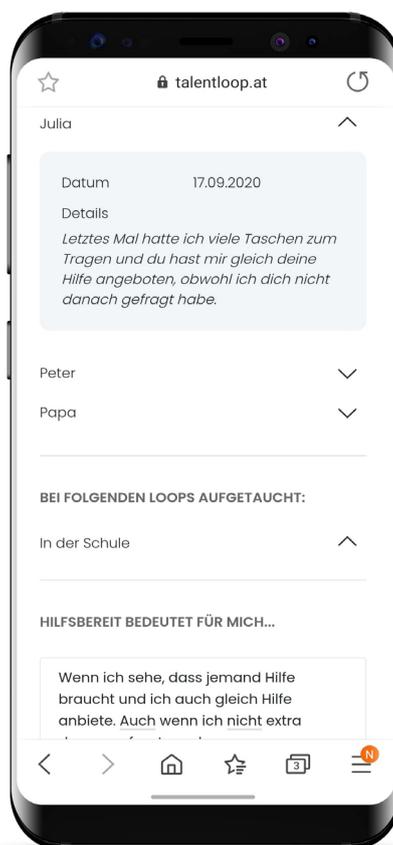
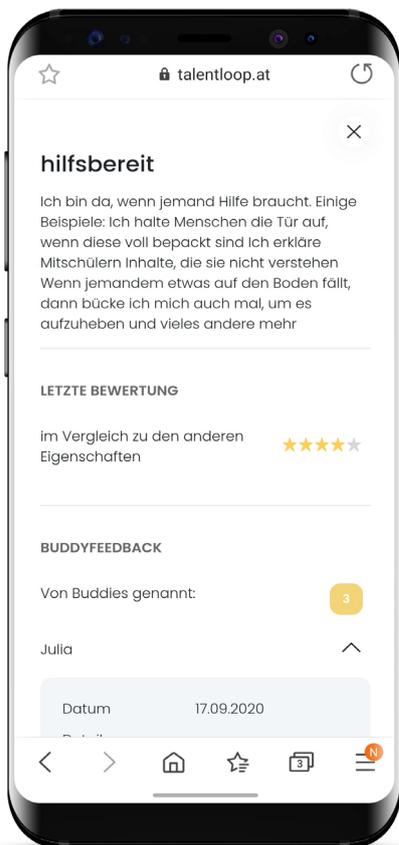
**Wichtig:** Wenn ein Wort groß ist, jedoch von keinen Buddies genannt wurde, bedeutet dies nicht, dass der/die SchülerIn diese Charakterstärke nicht besitzt. Es bedeutet lediglich, dass er oder sie diese im Außen noch wenig zeigt. Die Stärke ist jedoch vorhanden und es kann damit gearbeitet werden. Die Eigensicht und die Fremdsicht sind gleichwertig! Es sind nur verschiedene Blickwinkel.

## Details zu den Charakterstärken

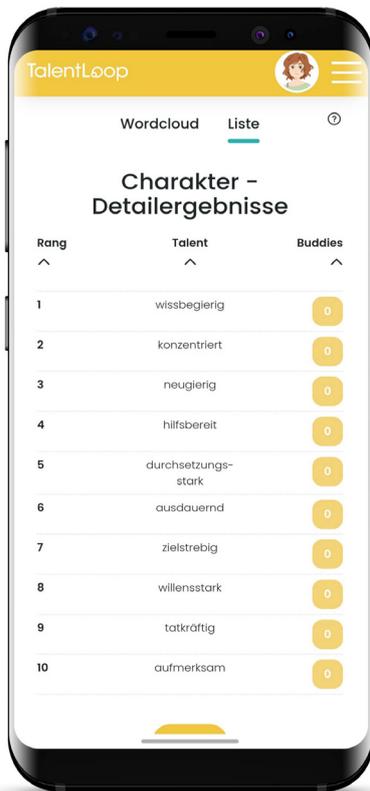
Beispiel: „hilfsbereit“

Wird ein Wort in der Charakterwolke angeklickt, sind auch alle Details zu diesem Wort ersichtlich.

- Was ist die Bedeutung der Charaktereigenschaft?
- Wann wurde das Wort ausgewählt?
- Wer von den Buddies hat es auch gesagt?
- Welche Details wurden rückgemeldet?
- Wie würde ich die Eigenschaft für mich selbst beschreiben?



Zusätzlich bekommt man die Ergebnisse nach jeder Reflexion auch in Form einer Liste. Hier wird gezeigt, wie wichtig einem diese Charaktereigenschaft selbst ist und wie viele Buddies diese Eigenschaft auch rückgemeldet haben. Die Talente können mit den Pfeilchen nach der Eigen- und nach der Fremdsicht sortiert werden.



### c. „Was kann ich?“

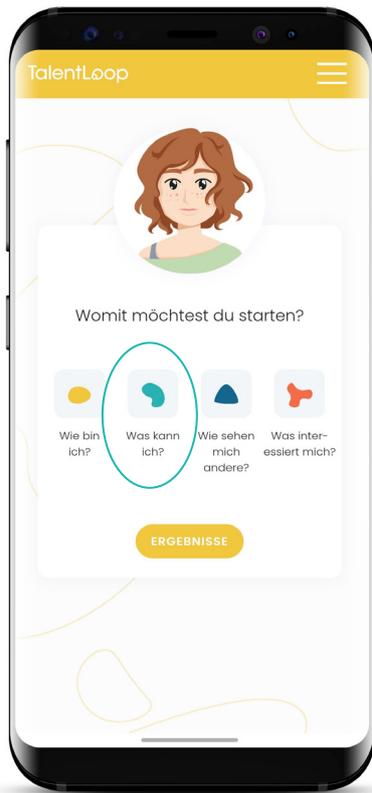
#### Kurzbeschreibung

Auch bei dem Bereich „Was kann ich?“ sollen die SchülerInnen animiert werden, über sich selbst nachzudenken. Die SchülerInnen lernen Begriffe für Fähigkeiten und deren Bedeutung kennen und reflektieren, welche Fähigkeiten am höchsten ausgeprägt sind.

#### 1) Start mit „Was kann ich?“

Es gibt die Möglichkeit, zwischen drei Themen zu wählen.

- Freizeit
- Schule
- Vergleich



**Impuls:**

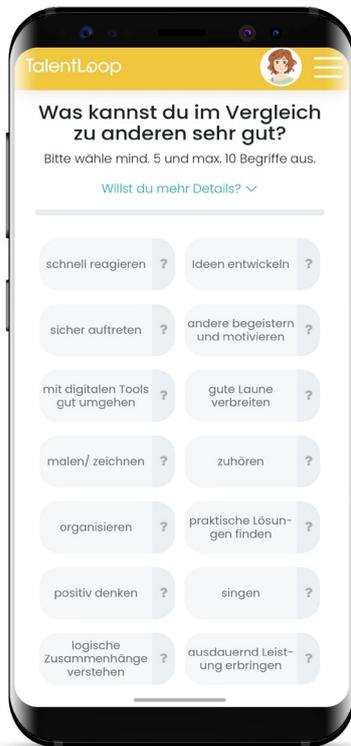
Mit den SchülerInnen kann besprochen werden, dass sich Menschen nicht immer gleich verhalten und in unterschiedlichen Rollen auch verschiedene Fähigkeiten zum Vorschein kommen.

**2) Auswahl der Fähigkeiten**

Die SchülerInnen denken über die einzelnen Reflektionsfragen nach und versetzen sich optimalerweise in die genannte Situation. Es gibt unter „Willst du mehr Details?“ noch zusätzliche Fragestellungen um sich besser auf die Situation konzentrieren zu können.



Anschließend wählen die SchülerInnen mindestens 5 und höchstens 10 Begriffe aus, die am ehesten auf sie zutreffen.



Wenn sie sich nicht sicher sind, was diese Fähigkeit bedeutet, können sie auf das Fragezeichen klicken und bekommen eine Erklärung für das jeweilige Wort.

**Impuls:**

Wortschatzerweiterung – Begriffe sind mit Beschreibungen hinterlegt und können in der Klasse besprochen werden.

- Was bedeuten die einzelnen Begriffe und was verstehen die SchülerInnen unter den Begriffen?

Es können gemeinsam weitere Ausprägungen und Erklärungen für ein bestimmtes Wort gefunden werden.



Im nächsten Schritt müssen die Fähigkeiten auf 5 reduziert werden.



### 3) Priorisierung & Talente Check

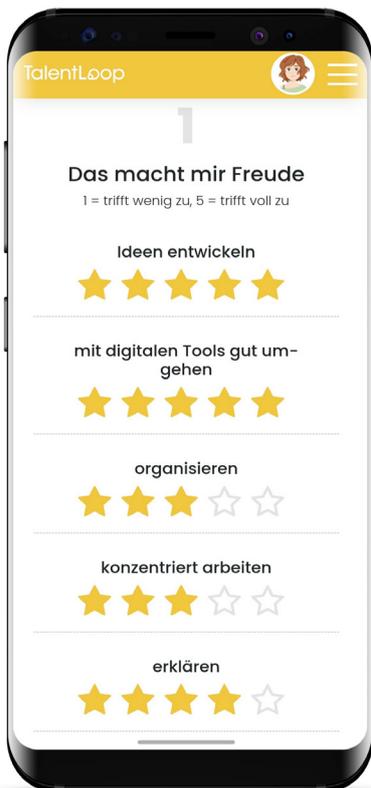
Die Top 5 Fähigkeiten werden anschließend daraufhin überprüft, ob die Fähigkeiten auch einem Talent entsprechen. Dazu bekommt der/die UserIn zusätzliche Aussagen, die mit Sternen bewertet werden.

**1 Stern** = trifft wenig zu

**5 Sterne** = trifft voll zu

**Aussage 1:** „Das macht mir Freude“

**Aussage 2:** „Dafür bekomme ich Anerkennung“



**Hinweis:**

Es ist wichtig, dass den SchülerInnen auch bewusst wird, ob ihnen diese Fähigkeiten auch tatsächlich Freude machen. Immerhin macht es keinen Sinn sich auf etwas zu konzentrieren oder einen Beruf zu wählen, wo man zwar die Fähigkeit dazu besitzt, diese aber absolut keine Freude macht. Menschen, die in ihrem Beruf wenige „echte Talente“ einsetzen können, erleben nur wenige glückliche Momente und sind meist nur mäßig erfolgreich in ihrem Tun.

**Was ist eigentlich ein Talent und was ist eine Stärke? Gibt es da einen Unterschied?**

Die Begriffe sind wie folgt definiert und können mit den SchülerInnen diskutiert werden:

**Talent**

Talent lässt sich nicht beobachten oder empirisch nachweisen, Leistung hingegen schon. Deshalb wird das Erbringen von besonderen Leistungen oft mit den Worten „Talent“ oder „Begabung“ gleichgestellt.

**Hinweise auf ein Talent:**Leichtigkeit

Ergebnisse werden ohne große Mühe (Zeitaufwand, Stresserleben, etc.) erzielt.

Leistungen

Durch die eigenen Fähigkeiten, Eigenschaften und Tätigkeiten gelingt es besondere Leistungen zu erbringen.



### Eigener Antrieb

Es besteht eine intrinsische Motivation, sein Leistungspotenzial auch voll zur Entfaltung zu bringen.



### Freude:

Fähigkeiten lösen Freude aus, wenn sie eingesetzt werden. Aufgaben werden mit Freude ausgeführt.



### Anerkennung

Durch den Einsatz der Fähigkeit bekommt man Anerkennung und Wertschätzung durch das Umfeld.

Die Faktoren Leichtigkeit, Eigener Antrieb und Leistungen sind implizit bei TalentLoop bei der Auswahl der 15 Fähigkeiten und der anschließenden Reduzierung auf die 5 wichtigsten enthalten. Die Faktoren Freude und Anerkennung werden zusätzlich mit der Sternchenbewertung abgefragt.

## **Stärke**

Aus einem Talent kann auch eine Stärke werden.

Eine Stärke ist eine beständige und überdurchschnittliche Leistung. Die Leistung muss wiederholbar und damit berechenbar sein. Eine Stärke setzt die Komponenten Talent, Wissen und Können voraus, wobei das Talent die wichtigste Komponente ist. Ohne das zugehörige Talent ist es nicht möglich, eine Stärke zu erlangen. Erst wenn Talente erkannt und diese durch Wissen und Training verfeinert werden, entsteht daraus eine Stärke.

### **Kriterien für eine persönliche Stärke:**

#### Interesse

Hohes Interesse an Aufgaben, Tätigkeiten und Fachbereichen

#### Wissen

Umfangreiches Wissen auf dem jeweiligen Gebiet

#### Training/Können

Kontinuierliches und beharrliches Training führt zu beständigem und berechenbarem Können

#### 4) Auswertungen

Bereits nach der ersten Reflexion bekommen die SchülerInnen ein Ergebnis in Form einer Wörterwolke. Beschreibungen der Grafiken und Auswertungen befinden sich immer hinter dem kleinen Fragezeichen rechts oben.

Nach der ersten Reflexion sind die Wörter in der Wolke noch alle sehr hell, da diese im Moment nur die Eigensicht darstellen. Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Fähigkeit.



Nach mehreren Reflexionen und dem Einholen von Feedback von FreundInnen, Familie und KollegInnen kann die Fähigkeiten-Wolke bereits wie folgt aussehen.

In der Fähigkeiten-Wolke sieht man auf einen Blick, welche Fähigkeiten reflektiert, bzw. von anderen rückgemeldet wurden.

- Je größer ein Wort in der Wolke erscheint, desto wichtiger ist der Person diese Fähigkeit.
- Je intensiver der Farbton einzelner Wörter, desto größer ist die Übereinstimmung zwischen der eigenen Sichtweise auf die Fähigkeiten und der Fremdsicht der FreundInnen.

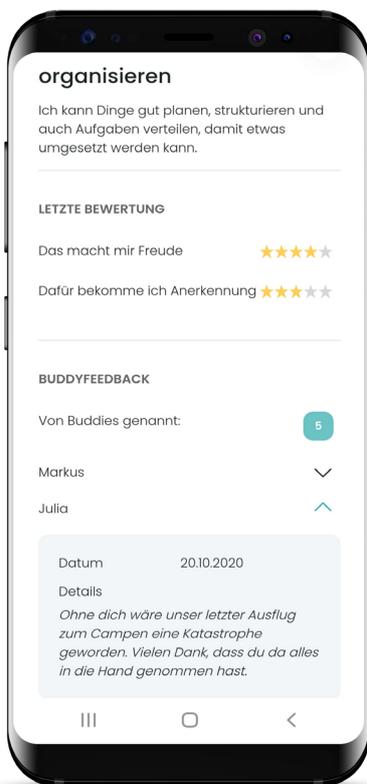
Sehr helle Anzeige	Etwas dunkler	Noch dunkler	Sehr dunkel
Ausschließlich vom User selbst gewählt	Vom User gewählt und von 1-2 Buddies rückgemeldet	Vom User gewählt und von 3-4 Buddies rückgemeldet	Vom User gewählt und von 5 oder mehr Buddies rückgemeldet

Angezeigt werden in der Wörterwolke immer nur jene Wörter, die auch selbst ausgewählt wurden. (Fähigkeiten, die ausschließlich von den Buddies genannt wurden werden in den Top-Buddynennungen gezeigt.) Je mehr Fragen beantwortet werden, umso aussagekräftiger wird die Wörterwolke.

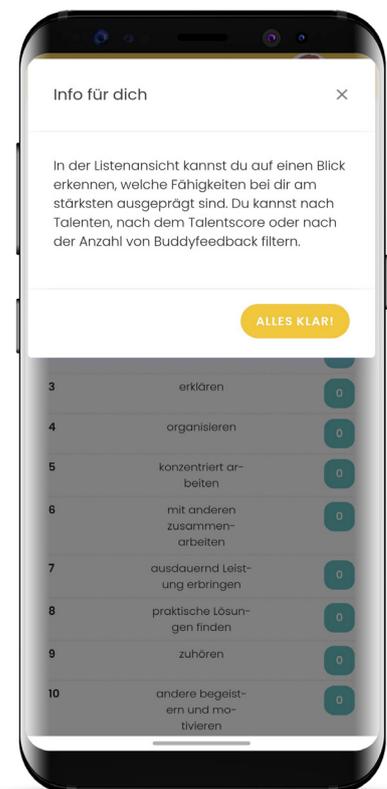
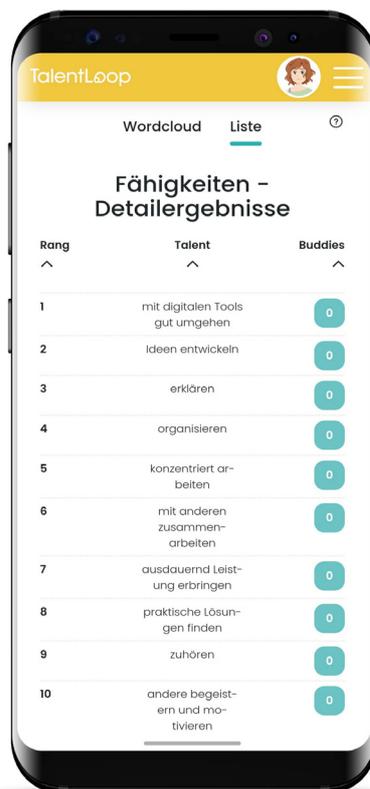
**Wichtig:** Wenn ein Wort groß ist, jedoch von keinen Buddies genannt wurde, bedeutet dies nicht, dass der/die SchülerIn diese Fähigkeit nicht besitzt. Es bedeutet lediglich, dass er oder sie diese im Außen noch wenig zeigt. Die Stärke ist jedoch vorhanden und es kann damit gearbeitet werden. Die Eigensicht und die Fremdsicht sind gleichwertig! Es sind nur verschiedene Blickwinkel.

Wird ein Wort in der Fähigkeiten-Wolke oder in der Liste angeklickt, sind auch alle Details zu diesem Wort ersichtlich.

- Was ist die Bedeutung der Fähigkeit?
- Wann wurde das Wort ausgewählt?
- Wer von den Buddies hat es auch gesagt?
- Welche Details wurden rückgemeldet?
- Wie würde ich diese Fähigkeit für mich selbst beschreiben?



Zusätzlich bekommt man die Ergebnisse nach jeder Reflexion auch in Form einer Liste. Hier wird gezeigt, wie man selbst seine Fähigkeiten einschätzt und wie viele Buddies diese Fähigkeiten auch rückgemeldet haben. Die Talente können mit den Pfeilchen nach der Eigen- und nach der Fremdsicht sortiert werden.



#### d. „Was interessiert mich?“

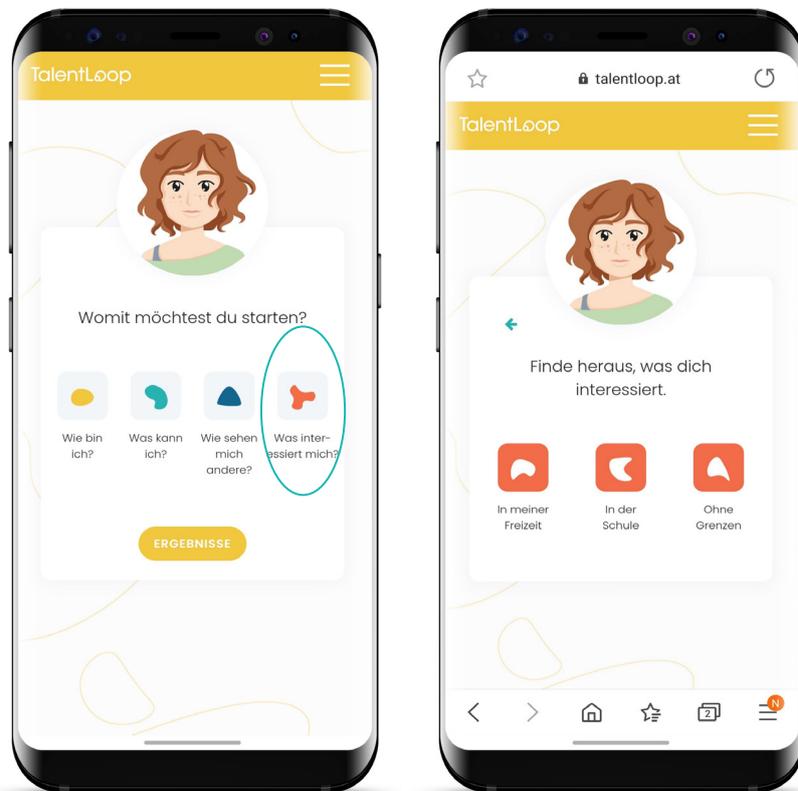
##### Kurzbeschreibung

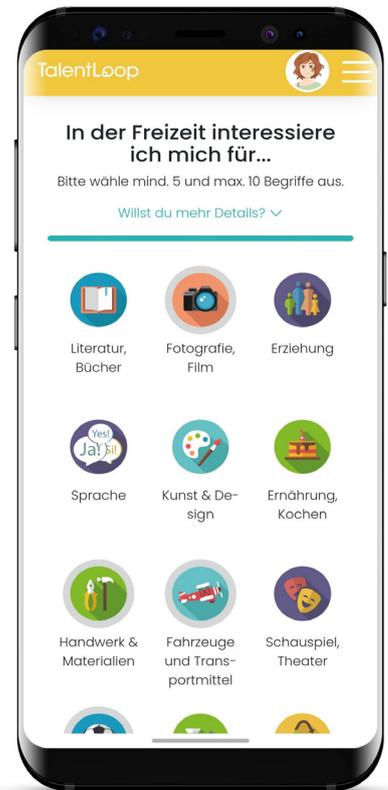
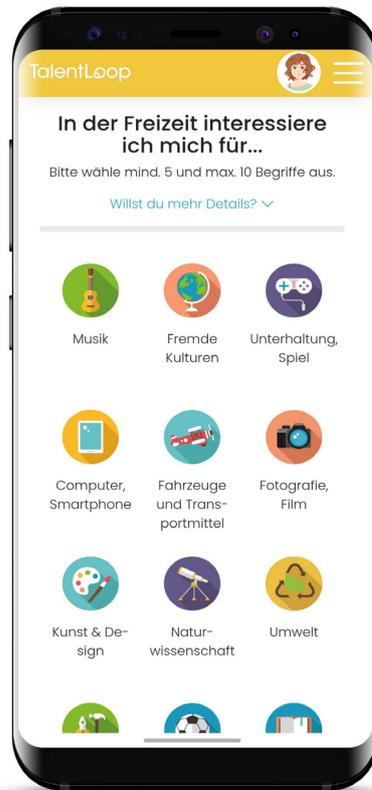
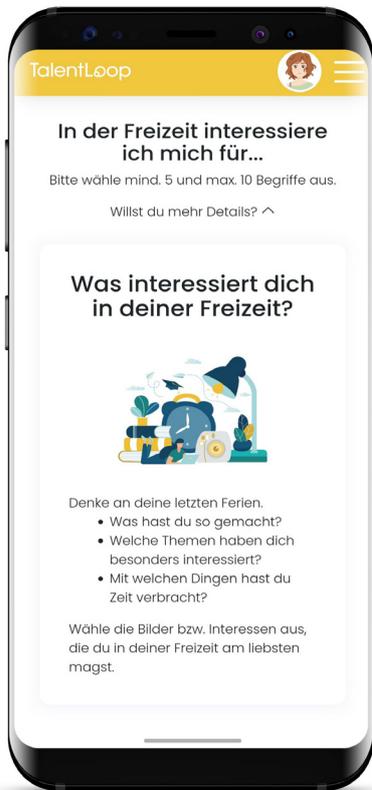
Anhand von drei unterschiedlichen Fragestellungen und Bildern werden die SchülerInnen animiert über jene Dinge nachzudenken, die sie interessieren.

##### 1) Start mit „Was interessiert mich?“

Es besteht die Möglichkeit zwischen drei Bereichen zu wählen: „In meiner Freizeit“, „In der Schule“ und „Ohne Grenzen“.

Mit den SchülerInnen kann besprochen werden, dass die Interessen nicht immer gleich sind und von verschiedenen Faktoren und dem Umfeld abhängen. Es kann jedoch auch sein, dass sich diese sehr gut decken oder ergänzen.



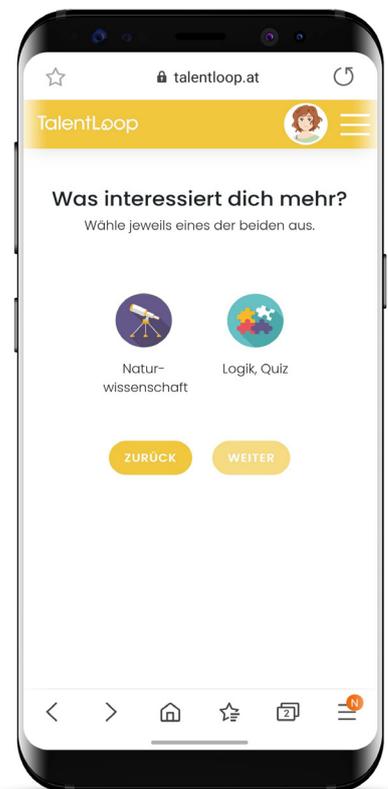


## 2) Auswahl der Interessen

Passend zur Fragestellung werden max. 10 und min. 5 Interessen anhand von Bildern und der Beschreibung dazu ausgewählt. Diese werden in einem nächsten Schritt auf 5 reduziert.

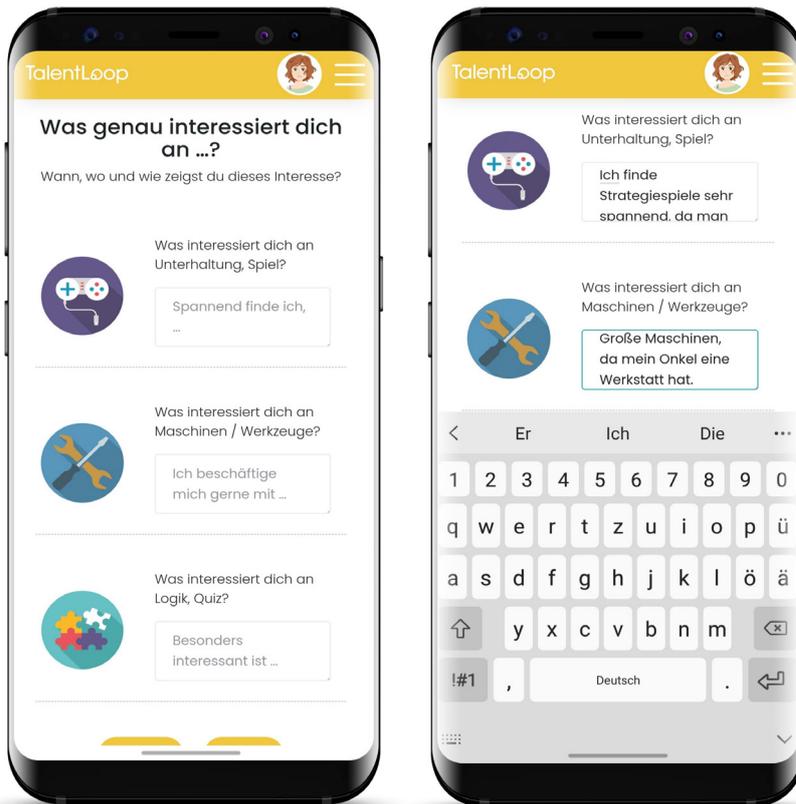
## 3) Priorisierung der Interessen

Diese werden anschließend in einem paarweisen Vergleich bewertet. Die SchülerInnen wählen von den zwei gezeigten Interessen immer dasjenige aus, das sie im Vergleich zu dem anderen mehr interessiert.



#### 4) Details zu den Interessen

Als Ergebnis des paarweisen Vergleichs erscheinen die 3 Top Interessen (jene, die am meisten ausgewählt wurden). Diese Interessen werden im nächsten Schritt noch weiter konkretisiert. Die SchülerInnen überlegen, was sie genau an diesem Thema interessiert und notieren dies in dem vorgegebenen Feld.



**Impuls:** Hier kann mit den SchülerInnen über die verschiedenen Interessensgebiete diskutiert und die unterschiedlichen Sichtweisen eingeholt werden.

Nehmen wir z.B. das

**Interessensgebiet „Unterhaltung & Spiel“** – hier kann das Interesse reichen von

- Strategiespielen, wo es um Wissen, Logik und konzeptionelles Denken geht,
- Unterhaltung, Gaming & Spaß,
- Gruppenspielen und Wettkampf,
- Geschicklichkeit oder auch
- Fantasy Spielen, in denen es um Kreativität und Vorstellungskraft geht.

### Interessensgebiet Sport

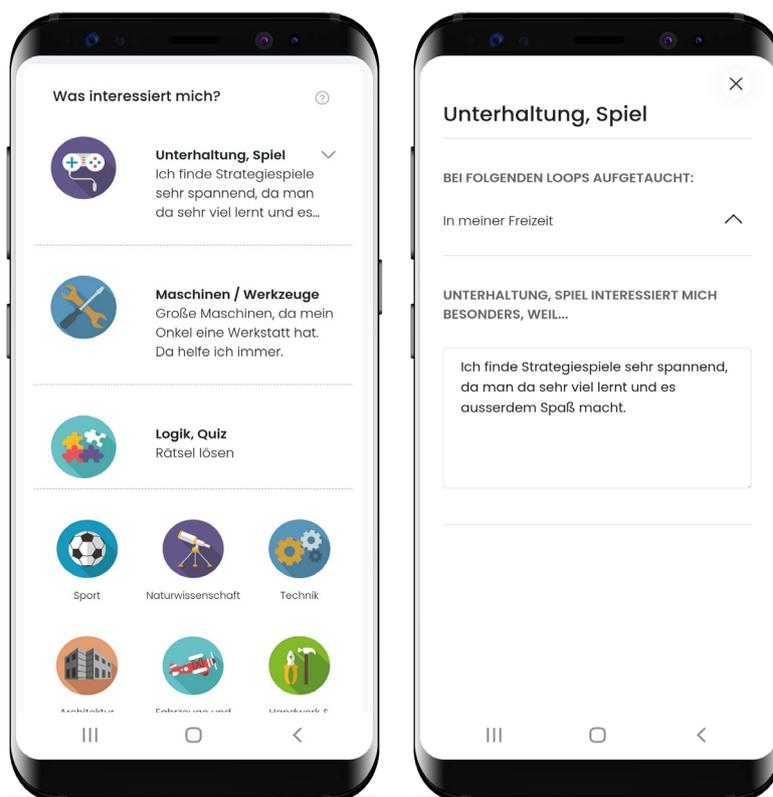
Auch hier gibt es sehr unterschiedliche Ausprägungen dieses Interesse zu leben:

- Sport ausüben
  - o Professionell in einem Verein oder ab und zu in der Freizeit
  - o Teamsport oder Einzelsport
- Sport im Fernsehen ansehen
- Zu Sportveranstaltungen gehen, weil das Ambiente großartig ist
- Sportliche Vorbilder haben

Diese Details sind wiederum wichtig, wenn sich die SchülerInnen überlegen, wie ihr zukünftiger Beruf aussehen könnte. Welche Berufe passen zu den jeweiligen Interessen.

## 5) Auswertungen

In der Auswertung werden die Interessen mit den meisten Treffern im paarweisen Vergleich am größten dargestellt. Die Top 3 werden mit den Details angezeigt. So sehen die SchülerInnen auf einen Blick, welche Themen sie im Moment am meisten interessieren.



Auch hier gilt: Wenn auf ein Wort oder ein Bild geklickt wird, bekommt man die Details dazu. In diesem Fall die Beschreibung zu diesem Interesse und bei welchen Reflexionsfragen das Interesse ausgewählt wurde.